

Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2013/2014

Klasse 4 / Staffel Ost

7. Runde gegen Schachunion Berlin e.V.

Oh je, was ist nur los, welche Seuche hat uns denn jetzt erfasst. Offensichtlich war der Kantersieg gegen den SK Tempelhof in der 5. Runde so was wie ein Menetekel. Seit da läuft es einfach nicht mehr rund. Schon in der vorherigen Runde, wo wir nicht nur einen kampflosen Punkt abgeben mussten, wurden halbe und volle Punkte liegen gelassen. Das setzte sich heute nahtlos fort. Doch darüber gleich mehr.

Unsere Gastgeber des heutigen Spieltages mussten aus technischen Gründen – an ihrem Spielort mitten im FEZ Wuhlheide fand einfach eine große Veranstaltung statt – in die heiligen Hallen der TSG Oberschöneweide umziehen. Nun, kein Problem, beide Spielorte liegen nur wenige 100 Meter auseinander und die Nixenstraße ist sogar noch einen Tick einfacher zu erreichen. Das gilt zumindest für **Georg** und mich, denn wir trafen uns um 08:00 Uhr am S Bahnhof Friedrichsfelde zum Kaffee und fuhren von da aus mit der Straßenbahn bis direkt vor das Spiellokal. **Franz** hatte die „restliche“ Crew am Rathaus in Fredersdorf eingesammelt und pünktlich nach Berlin gebracht. Dafür gebührt ihm an dieser Stelle mal ein großes Lob!

Leider gibt es diesmal keine Fotos, aber das ist vielleicht auch besser so, da muss ich mir diesmal keine Bildunterschriften einfallen lassen und wenn ich die Bretter nach etwa einer Stunde abgebildet hätte ... Jedenfalls sah es zu diesem Zeitpunkt ziemlich gut aus und ich dachte nicht im Traum an eine Mannschaftsniederlage. Es war klar, dass es ein hartes Ringen werden würde, der Gegner war schon sehr gut besetzt. Schauen wir uns den Kampf an den Brettern doch mal an.

Brett 1: spielte noch, als die Fredersdorffahrer um **Franz** schon gen Heimat aufgebrochen waren. Lediglich **Georg** hielt mir die Treue und konnte kurz vor 14:00 Uhr unseren heute einzigen vollen Punkt bejubeln. Es gelang mir, einen Abtauschspanier nach 80 Zügen ins Ziel zu bringen – klassisch mit dem Freibauern am Königsflügel.

Brett 2: **Franz** spielte eine gute Eröffnung und stand nach dem etwas passiven Spiel seines jungen Gegners aktiver. Er beorderte einen Turm an den Königsflügel vor seine anderen Truppen. Ob dieser mutigen Aktion wohl selbst etwas erschrocken, agierte er im weiteren Verlauf der Partie ängstlich und zurückhaltend. Die Folge – der Turm musste sich gegen eine Leichtfigur opfern und plötzlich stand **Franz** mit einer Qualität weniger mit dem Rücken zur Wand. Es war dann schon sehenswert, wie sein Gegner den Vorteil umsetzte. Schade um eine so gut stehende Partie.

Brett 3: **Florian** hatte heute die wohl schwerste Aufgabe. Sein Gegner hatte immerhin rund 700 DWZ mehr auf dem Buckel. Das merkte man in den ersten 15 Zügen aber überhaupt nicht. Florian spielte bis dahin vielleicht die Partie seines Lebens und konnte sogar einen Bauern erobern. Doch dabei wagte sich seine Dame vor ihre Truppen (vgl. **Franz!**), hatte aber einen einfachen Rückweg, den sie jedoch nicht fand. So kam auch hier plötzlich eine Partie mit Qualitätsnachteil für uns zustande. Nun, gegen einen soliden 1700derter gehen dann die eigenen Chancen gegen Null. **Florian** stemmte sich mit aller Macht gegen die Niederlage, aber leider nutzte es am Ende nichts – sehr schade.

Brett 4: **Ralph**, das war der, um den ich heute fast am meisten Angst hatte. Sein Gegner, einer der beste U12 Spieler Berlins, stellte sich dann auch als harte Nuss dar. Er zwackte unserem Mann nach einer groben Ungenauigkeit einen Bauern ab und dachte wohl schon, dass es jetzt ganz einfach ist. Da hatte er aber nicht mit **Ralph** gerechnet, der mit einigem Erfindungsreichtum den „Kleinen“ seinerseits unter Druck setzen konnte. Entsprechend

Tabellenstand

<u>Platz</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>Spiele</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1	Schachunion Berlin 2	7	12	27,5
2	SF Friedrichshagen 4	7	12	26,5
3	SC Friesen Lichtenberg 5	7	10	29,0
4	TSG Rot-Weiß Fredersdorf 3	7	9	26,5
5	TSG Oberschöneweide 6	7	6	20,0
6	SG Narva Berlin 3	6	5	18,0
7	SK Tempelhof 1931 3	7	4	16,0
8	SG Weißensee 49 4	7	4	15,5
9	SG Lichtenberg 4	6	4	14,0
10	BSV 63 Chemie Weißensee 5	7	2	11,0

Martin Selzer

Mannschaftsleiter